

LESEBRIEF

Verwaltung und Rat morgen den Rücken stärken

Windenergieanlagen in Vesperde.

„... treffe ich folgende Anordnungen.“ Mit diesen Worten beginnt nicht etwa das Schreiben eines Oberlehrers an einen unbotmäßigen Schüler, sondern vielmehr die Ordnungsverfügung des Landrates in Lüdenscheid an die vermeintlich hilflose Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde. Damit nicht genug, dienen die weiteren Ausführungen in den dann folgenden 18 (!) Seiten ausschließlich den finanziellen Interessen einer kleinen finanzkräftigen Investorengruppe. Zielrichtung dieser Aufsichtsbehörde ist ein „roter Teppich“, mit dem besagter Investorengruppe die Möglichkeit zur Errichtung von zunächst zwei weiteren Windenergieanlagen (WEA) in Vesperde eröffnet werden soll. In bestem Juristendeutsch wird Bürgermeisterin Tupat bzw. dem Rat vorgegeben, wie sie einen nach wie vor gültigen (!) Flächennutzungsplan aus dem Jahr 2005 aufzuheben und alle „Maßnahmen...zur Änderung des Flächennutzungsplanes ...zu veranlassen“ habe. Ebenfalls angedroht werden „sofortige Vollziehung“ und „Ersatzvornahme“ falls die Gemeinde diesem Befehl nicht folgen sollte. Schriftlich und mündlich werden weitere Drohkulissen aufgebaut, die sowohl die Gemeinde als auch die Gesamtheit der Ratsmitglieder mit ärgsten finanziellen Strafmaßnahmen konfrontieren.



All dies geschieht wohlgemerkt nicht im Rahmen eines öffentlich geführten Verwaltungsgerichtsverfahrens. Diese Vorgehensweise vollzieht sich vielmehr im Rahmen eines „geschützten Verwaltungsverfahrens“. Ein mit der Materie vertrauter Verwaltungsjurist hält dieses Vorgehen für „einen massiven Eingriff in die Rechte der Gemeinde“. Seine ausführliche Expertise mündet schließlich in der ausdrücklichen Empfehlung, gegen die ausgesprochene Anordnung vor dem zuständigen Verwaltungsgericht Klage zu erheben. Eine angedrohte Schadensersatzpflicht wird ebenfalls verneint, so dass auch diese Drohgebärde ins Leere weist. Trotz der Ferienzeit werden die Bürger Rat und Verwaltung morgen „den Rücken stärken“.

Dirk Preising, Vesperde

Wir veröffentlichen gerne Ihre Zuschriften. E-Mail: hohenlimburg@westfalenpost.de, Fax: 02334/9189-25 oder: **Stadredaktion Hohenlimburg, Langenkampstraße 1 58119 Hohenlimburg.**